6a.2

Ref VI Schneider

BAUREFERAT
30. DEZ. 2016 Nr. 821

1 Zur Kts.	3	
2 z.w.V.	4	5 Termin: 20.01.17

Vpl

mit SÖR

VPL Nr. 17.0022
05. JAN. 2017

D	IV Wm	E	U	R
P			X	

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
Südliche Fürther Straße 5
90429 Nürnberg
Postanschrift: VAG · 90338 Nürnberg
Telefon: 0911 283-0
Telefax: 0911 283-4800

VAG · 90338 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Ref. VI
Herrn Daniel F. Ulrich
Bauhof 9
90402 Nürnberg

Florian Gräf
Leiter Verkehrsplanung
PL-VP
Telefon: 0911/283-4670
Telefax: 0911/283-4695
planung@vag.de

Nürnberg, 22. Dezember 2016

Vorschlag:
Ø DV Beilage AfV Spittlertorgraben
Ø VTV Pl. N.

Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4
Zusatzmaßnahmen zur Einsparung eines Zuges im Umlauf

Sehr geehrter Herr Ulrich,

mit der Umsetzung einer durchgehenden ÖPNV-Beeinflussung an den Lichtsignalanlagen zwischen Plärrer und der ehemaligen Endhaltestelle in Thon ist ein wesentlicher Schritt getan, auch in diesem Netzabschnitt die Straßenbahnlinie 4 zu beschleunigen und für über 16.000 Fahrgäste pro Tag – dieser Wert beinhaltet noch nicht die zusätzlichen Fahrgäste aus der Streckenverlängerung bis Am Wegfeld – einen verlässlichen ÖPNV mit pünktlichen Anschlüssen sicherzustellen.

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der beauftragten Firmen haben unter der Projektsteuerung der VAG seit 2013 an acht Kreuzungen die Lichtsignalanlagen umgebaut oder erneuert und in diesem Zusammenhang auch sowieso fällige Erneuerungen und Maßnahmen für den Kfz- und Radverkehr umgesetzt. Das Projekt konnte zur Inbetriebnahme der Neubaustrecke bis Am Wegfeld weitgehend umgesetzt werden. Die verkehrsabhängige Programmierung der Steuergeräte wird unter der Federführung des Verkehrsplanungsamtes in den nächsten Monaten noch abgeschlossen und optimiert.

Unabhängig vom Nutzen für Verkehrsteilnehmer und Fahrgäste beinhaltete das Projekt auch eine konkrete Fahrzeiteinsparung, die es der VAG ermöglicht, in der Hauptverkehrszeit einen Straßenbahnzug einzusparen. Neben einer Reduzierung der Betriebskosten um rund 100 Tsd. EUR p.a. ist dies zwingend erforderlich, um bei Beachtung der Werkstattreserve die im Fahrgastbetrieb benötigten Fahrzeuge zuverlässig bereitzustellen.

Die bisher gemessene Fahrzeiteinsparung reicht jedoch nicht aus, um bei der erforderlichen betrieblichen Stabilität ein Fahrzeug aus dem Wagenumlauf herauszunehmen. Für die kommenden Monate wird die Reduzierung daher ausgesetzt; tageweise Zugausfälle sind in dieser Konstellation jedoch leider nicht auszuschließen.

Aus dem kontinuierlichen Monitoring der Fahrzeiten – die Beschleunigung wurde schrittweise seit 2015 in Betrieb genommen – war das Risiko dieser Entwicklung absehbar. VAG und Vpl haben daher im Auftrag des Projektlenkungskreises Zusatzmaßnahmen analysiert und bewertet. Eine Abmarkierung in der Landgrabenstraße trägt bereits zur betrieblichen Stabilität bei. Weitere ergänzen-

de Maßnahmen wie die Montage von Leitschwellen südlich des Steinbühler Tunnels oder die Beibehaltung der Sperrfläche im Bereich Westtor sind wichtige Beiträge, um Verzögerungen aus Behinderungen durch Kfz zu vermeiden. Gemeinsam mit einer iterativen Optimierung der LSA-Beeinflussung kann somit das Ziel einer Fahrzeugeinsparung noch erreicht werden.

Wir bitten um eine zügige Ausführung der restlichen Arbeitsschritte und Umsetzung der ergänzenden Maßnahmen, um die Potenziale einer schnellen und störungsarmen Straßenbahnlinie zwischen der Nürnberger Innenstadt und dem Nürnberger Norden – auch mit der Perspektive eines Weiterbaus als StUB – realisieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

VAG
Verkehrs-Aktiengesellschaft

i. V.

Tim Dahlmann-Resing

John Borchers